



Smuk Dag



LAGERZEITUNG IM LANDESZELTLAGER 2023 DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN JUGENDFEUERWEHREN *Ausgabe 06 - 03. August 2023*

„HEJ!“ – Orientierungsmarsch in Groß Tydal



Ob Nudeln, Bierpong oder Holztürme. Dies alles konnten unsere Jugendfeuerwehren auf einer spannenden Marschreise durch unser Hochgebiet um und bei dem Zeltplatz Tydal erleben. Hier und da regnete es mal, doch die Stimmung ließ sich nicht drücken. Unsere Jugendlichen motivierten sich durch Musik und Süßigkeiten, welche auch hier und da mal mit dem Auto vorbeigebracht wurden. Auch die Fragen, welche auf dem Weg gelöst werden sollten, hatten es in sich. Sowohl das (fast unlösbare) mathematische Rätsel als auch die Steine brachten doch so manche Gruppen zum Verzweifeln. Sind es jetzt nun 1,3 kg oder doch 0,9 kg? Wie unser Ministerpräsident schon sagte: „Diese Waage ist definitiv falsch geeicht“. Vielleicht sollte Jürgen in Zukunft auch einer andere Waage vertrauen. Da einige unsere Pressemitarbeiter auf Tour waren konnte aber eine gewisse Qualitätssicherung festgestellt werden. Es wurde berichtet, dass sämtliche Autofahrer zum Hupen aufgefordert wurden oder auch hier und da der eine Wasserspritzer aus der Wasserpistole gefallen ist. Die Stimmung war also wirklich gut. Und wer hätte erwartet, dass ungekochte Nudeln sowohl klein als auch groß so glücklich machen können.

Impressionen zum O-Marsch



Kommissar Tydin

... Tydin und das glückliche Ende

Frau Wachter fragte Tydin, was er nun vorhabe. Tydin antwortete knapp: „Weiter ermitteln“. Ergänzte aber einen Augenblick später: „Ich ahne eine bestimmte Stelle, und zwar Richtung Treene. Die könnte vielleicht jetzt die Lösung sein. Kommen sie doch mit“. Beide machten sich auf den Weg dorthin. Es war ein großes Naturgebiet. Rechter Hand konnte man Kühe weiden sehen. Linker Hand war ein Hinweisschild angebracht. Er ging zu diesem Schild hin. Tydal, eine Postnummer und der Kode: QMV stand da drauf. Er schüttelte den Kopf „Was dieses jetzt zu bedeuten hatte, keine Ahnung“. Dann erblickte er diese ominöse Figur wieder, die dann wie üblich, schnellstens verschwand. „Haben Sie die Figur gesehen? Wie schnell sie verschwand? Sagt Ihnen der Kode etwas?“.



Dann schauten sie Richtung Treene und sahen dort, vermutlich eine Anlegestelle. Wohin die Figur verschwand, haben beide nicht gesehen.



Er besah sich das Wasser etwas genauer und entdeckte dort etwas längliches im Wasser. „Schauen Sie doch mal. Könnte das ein Mini-U-Boot für diese ominöse Figur sein, Frau Wachter?“ Sie antwortete: „Könnte sein, aber ich glaube es nicht.“ Sie stieg hinab und holte das angebliche Mini-U-Boot aus dem Wasser. Sie stellte folgendes fest: „Ein U-Boot kommt nicht in Betracht. Kein Motor, keine Öffnungsmöglichkeit, aber wasserfest, da es schwimmen konnte und

ansonsten deutet überhaupt nichts darauf hin, dass es ein U-Boot sein könnte, Herr Tydin.“ Mit einem bösen Blick zu Herrn Tydin: „Es ist nur ein Stück Holz. Sie wollten mich wohl nur Veräppeln. Dafür habe ich jetzt nasse Füße.“ Tydin sagte sich nur: „Halt jetzt die Klappe, sonst nimmt das hier noch ein böses Ende.“ Nachdem Frau Wachter ihre nassen Füße einigermaßen im Gras abtrocknen konnte, sah sie Herrn Tydin vorwurfsfall an, und sagte: „Herr Tydin, jetzt aber mal ernsthaft. Sie haben doch ein Foto gemacht von dieser, wie Sie immer sagen, ominösen Figur. Wenn wir dieses Foto jetzt mit einem Bild, was dem BKA vorliegt, vergleichen, fällt mir eine Ähnlichkeit auf“. Sie zog ein Lichtbild aus ihrer Tasche und zeigte es Tydin. Dieser war sehr verblüfft als er das Lichtbild sah.



Frau Wachter erklärte ihm: „Der Gesuchte ist offenbar ein Nachfahre von Sven Gabelbart (s. Foto). Sven Gabelbart war der Gründer um das Jahr 1000 des imposanten dänischen Nordsee-Reiches. Er eroberte 1013 nur ein Jahr vor seinem Tod, England. Er ernannte sich dann selbst zum ersten dänischen König von England. Er war der König von Dänemark und nahm an vielen Raubzügen teil. Er bedrohte unter anderem auch die Länder damit, dass sie Danegeld bezahlen müssen. Meistens lag die Summe bei ca. 22000 Pfund in Gold und Silber. Ihre ominöse Figur müsse ein Nachfahre von Sven Gabelbart sein. Sie

haben es wohl immer geahnt, konnten aber nichts damit anfangen. Die ominöse Figur dürfte somit eine Fata Morgana sein. Wir müssen nur diese Person finden.“ Tydin atmete schwer. So viel geschichtliches Wissen könne man von ihm nicht verlangen, das gäbe seine Besoldung nicht her. „Was ist den ein Danegeld?“ fragte er Frau Wachter. Diese erläuterte: „Ein Danegeld ist eine Art Steuer gewesen, die auf die Länder erhoben worden, die sie überfallen haben. Indem sie das Danegeld bezahlten, konnten die Herrscher sicher sein, dass ihre Regionen nicht von den Wikingern angegriffen werden.“ Tydin erwiderte daraufhin: „Nun ja, ich muss das erstmal so hinnehmen. Ihre Vermutung, dass es sich um einen Nachfahren handelt, kann ich sogar noch nachvollziehen. Aber das mit der Fata Morgana, glaube ich einfach nicht. Ich habe die Figur doch gesehen. Lassen Sie uns erstmal etwas Essen gehen und dann noch mal überlegen, wer das sein könnte.“ Frau Wachter war einverstanden und sie gingen in die Gaststätte „Zum unebenen Gelände.“ Es ist eine urige Gaststätte, in der Tische niemals geradestehen. Wenn hier mal etwas verschüttet wird, insbesondere Flüssigkeit, läuft diese gleich bis zum Tischende und fällt dann wie ein Wasserfall auf den Boden. Na ja, damals gab es noch keine Wasserwaagen. Dort saßen sie eine Weile zusammen, werteten die Unterlagen und Bilder aus. Tydin und Frau Wachter gingen anschließend zum Mediocenter des Landeszeltlagers und brachten die Ergebnisse an eine Flipchart an. Sie standen davor, überlegten lange und kamen zum Ergebnis, das nur eine Person in Frage kommen könnte. Diese Person wird gesucht, wegen Verdachts des Mordes und schwerer Raubdelikte sowie Körperverletzung. Hinzu kommt noch seit dem Zeltlager: Erschleichung von Titeln. Des Weiteren liegt ein neue Anzeige nach § 158 Abs. 1 StPO vor. Beim BKA gibt es die Möglichkeit, anhand von moderner Technik die DNA festzustellen. Man kann jetzt auch anhand der genetischen Daten aus den Überresten der Wikinger rechnerisch feststellen, ob die DNA passt. Hierfür wurde extra die Stelle der Evolutionsgenetik eingerichtet, speziell auch für das Wikinger-Genomprojekt. Frau Wachter und Herr Tydin waren sich einig. Es kann nur „König Marc der Erste von Otterndorf“ sein, der sich hier im Zeltlager als Hofnarr aufspielt. Untersucht wird hier noch eine weitere Spur, die sich nebenbei auftut: inwieweit hat auch „Kaiser Sascha der Gerechte“ mit den Straftaten zu tun?



Es gibt nur ein Foto, wo vermutlich beide zu sehen sind. Das zu beweisen gestaltet sich äußerst schwierig. Aber dafür gibt es ja die KTU (Kriminaltechnische Untersuchung) und die DNA-Technik. Frau Wachter und Herr Tydin beschlossen daraufhin, dass beide „König und Kaiser“ vorläufig, nach Zeltlagerende, festgenommen werden, um erstmal die DNA zu prüfen.

Nach DNA und ED-Behandlung (erkennungsdienstliche Behandlung – Fingerabdrücke) werden die Ergebnisse erstmal abgewartet. Bis dahin wird der Generalbundesanwalt Haftbefehl erlassen. Beide werden solange im Hochsicherheitstrakt des Gefängnisses für Prominente in Stadelheim/Bayern (s. Archivfoto) zugeführt. Die vermutlichen Täter werden von der Drohne des SI BastSa sowie weiteren Kameras überwacht und die Lagerwache wird entsprechend informiert.





Das SEK Schleswig-Holstein, mit Scharfschützen, wurde ebenfalls angefordert und wird sicherheitshalber sofort zur Festnahme vor Ort sein. Die Umgebung wird hierzu entsprechend abgeriegelt. Hubschrauber wurden zusätzlich angefordert. Weitere, nicht genannte, Technik, wird eingesetzt.

Frau Wachter und Kommissar Tydal verbringen nun noch gemeinsam, bis zur Festnahme der Verdächtigen, die restlichen Tage als Urlaub und machen es sich im Landeszeltlager bequem.



Quelle zu den Wikinger:

www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2020/09/dna-studie-zu-den-wurzeln-der-wikinger-weder-blond-noch-skandinavisch

www.visitdenmark.de/daenemark/erlebnisse/geschichtekultur/wikinger-geschichte

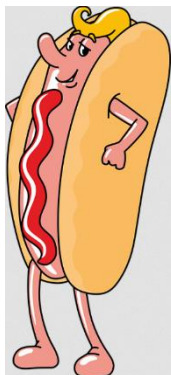
<https://sciodoo.de/wer-war-sven-gabelbart-biografie-hintergruende-und-tod/>

- Mein Freund hat mich kurzfristig zum Finale der Fußball Weltmeisterschaft eingeladen, er hat noch ein Ticket übrig. Leider heirate ich an diesem Tag. Wenn du jemanden kennst, der Interesse hat, sag bitte kurz Bescheid: Sie wartet vor der Gottlieb-Kirche, ist blond, 1,70 groß und heißt Stephanie.
- „Siri, warum sind Frauen so komisch zu mir?“ – „Mein Name ist Alexa!“





Dänisch für Anfänger



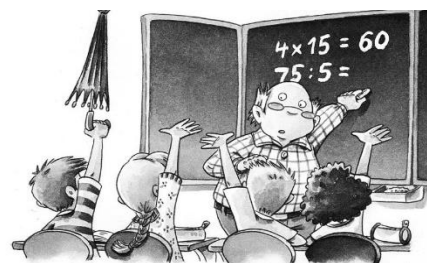
Deutsch	Dänisch (geschrieben)	Dänisch (gesprochen)
Hallo	Hej	Hai
Ich heiße Peter.	Jeg hedder Peter.	Jej heler Peeder.
Ich komme aus Deutschland.	Jeg kommer fra tyskland.	Jej komma frah Tüskländ.
Ich spreche kein Dänisch.	Jeg taler ikke dansk.	Jej tähler ikke Dänsk.
Ich hätte gerne ein Bier.	Jeg vil gerne have en øl.	Jej will gerne hell een öhl.
Danke.	Tak.	Tack.
Prost!	Skål!	Szkal!
Ich esse kein Fleisch.	Jeg spiser ikke kød.	Jai spiesser ikke köhl.
Das war lecker!	Det var lækker!	De war lägah!

Warteschlange

Es ist wieder Essenszeit. Die Warteschlange vor dem Essenszelt wird immer länger. Auch als Zeltlagermedienmitglied hat man Hunger und reiht sich artig in die Warteschlange ein.

Interessant wird es, wenn man als Paparazzi erkannt wird und der Betreuer der JF XY ein Zeichen gibt: „Pssst, leiser, Presse hört mit“.

JA!!! Das stimmt. Und immer daran denken: Alles, was ihr sagt, kann später gegen euch verwendet werden.



In der Schule

In der Warteschlange am Schulkiosk. Lara: „He, du musst dich auch hinten anstellen!“ Marie: „Geht leider nicht, da steht schon jemand anderes.“

Grüßen beim Zähneputzen

Kennt ihr das, wenn beim Zähneputzen, der Nachbar am Waschbecken früher fertig ist und sich freundlich verabschiedet: „Einen schönen Tag heute“. Man selbst will auch höflich sein, obwohl die Zahnbürste noch im Mund fast bis zum Hals, drin steckt und man Antwortet sofort drauf „Ssssss.da....nsssssk....e, g—leeiiicccchhssffa...l...sscccchhhh. Der Rest Zahnputzpasta quillt zu allem Überfluss dann auch noch aus den Mundwinkeln heraus? Ein Sch.... Gefühl ist das. Also lieber nicht Grüßen und daher nicht verschlucken.





Horoskop - Ecke



Wassermann 21.1.-20.2.

Der Wassermann versucht stets, sich mit übertriebener Freundlichkeit in den Vordergrund zu spielen. Bei seinem Bonsai-Hirn merkt er nicht, dass sich eigentlich kein Mensch für ihn interessiert. Er bekommt meist sowieso nicht mit, worum es eigentlich geht. Wenn er morgens die Augen öffnet, verliert er zuerst einmal den Überblick. Meist hat er schon nach 5 Minuten vergessen, was er überhaupt wollte. Muss jeden Montag neu angelernt werden!

Idealberuf: Schlüsselschnitzer

Fische 19.2.-20.3.

Fische haben eine sehr hoch entwickelte Sensibilität und nehmen diese als Vorwand, um fehlende Intelligenz zu vertuschen. Dabei machen sie sich zum Hampelmann der Nation. Zu allem Unglück sind Fische auch noch so naiv, dass sie gar nicht merken wer sich alles über sie lustig macht. Um eine gewisse Schadensbegrenzung bei den Fischen zu erreichen, müssen sie ständig beaufsichtigt werden. In der Öffentlichkeit sind Fische an der Leine zu führen.

Idealberuf: Klofrau/ Mann

Knobelrätsel

Wer wird hier gesucht?

Wer trinkt etwas, was er nicht selber besitzt und hätte er es, würde er es nie trinken?

Knobelaufgabe knifflig

Was wird bis zum maximalen Volumen gefüllt und bleibt doch leer?

(Lösung Ausgabe 5: Es war ein Einkaufswagen, den sich die junge Frau auf einem Supermarkt-Parkplatz ausgeliehen hat.)

Zeltlager säuft ab – und alle halten zusammen

Eggebek: Mitglieder der Jugendfeuerwehren lassen sich von Starkregen und aufgeweichten Böden den Spaß nicht verderben

Benjamin Nolte

Nicht nur die Zelt- und Campingplätze in Wacken wurden in diesen Tagen mit Starkregeneignissen konfrontiert, auch in Eggebek kam ordentlich Wasser vom Himmel. Für die rund 720 Jugendlichen im Landeszeltlager der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr ist das aber längst kein Grund, die Köpfe hängen zu lassen. Die Zelte schützen zwar vor Regen von oben, allerdings suchten sich die Wassermassen auf dem Gelände des Pfadfinderhof Tydal auch ihre Wege am Boden.

Wasser stand auch in einigen Zelten

Einige Teile des Zeltlagers waren besonders vom Regen betroffen“, berichtet Landesjugendfeuerwehrwart und der Leiter des Zeltlagers, Sascha Keßler. „Hier fiel in kurzer Zeit so viel Regen, dass die Böden die Wassermassen nicht überall auf dem Gelände aufnehmen konnten.“

Problematisch war, dass das Wasser auch in einigen Zelten stand. „Feuerwehr zeichnet sich aber insbesondere auch durch Teamarbeit und schnelles Handeln in

der Lage aus“, so Keßler. „Kurzerhand packten alle mit an, um noch nicht überschwemmte Bereiche zu sichern.“ Zelte wurden mit Holzbalken gesichert, die Jugendlichen packten zudem mit Schaufeln und Spaten an

„Die Jugendlichen haben Gräben und Brücken gebaut, Zelte getrocknet und geputzt, bei den Nachbarwehren mit angepackt.“

Sascha Keßler
Landesjugendfeuerwehrwart

und gruben rund um die Zelte kleine Wassergräben und große Löcher. So konnten sie verhindern, dass weitere Zelte von Überschwemmungen betroffen waren.

Noch im Laufe des Dienstagnachmittages organisierten die einzelnen Wehren weitere Hilfe. Aus Büsum wurde die große Netzersatzanlage geholt und nach Eggebek gebracht. „Dank des großen Stromerzeugers konnten in den betroffenen Zelten Heizungen und elektrisch betriebene Bautrockner aufgebaut werden.“ Noch am Abend hatten die Jugendlichen mit ihren Betreuern die Lage wieder im

Griff. „Es ist bewiesen, dass Feuerwehr, egal worum es geht und egal woher sie kommt, zusammenhält“, berichtet ein stolzer Landesbrandmeister Frank Homrich gestern.

Aufgaben kam für niemanden in Frage

Auch Landesjugendfeuerwehrwart Keßler ist begeistert von so viel Zusammenhalt, Teamarbeit und Selbsthilfe. „Die Jugendlichen haben Gräben und Brücken gebaut, Zelte getrocknet und geputzt, bei den Nachbarwehren mit angepackt.“ Aufgaben kam für niemanden in Frage. Da agieren die 10- bis 18-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder wie die Er-

wachsenen. „Trotz der Wetterlage ist die Stimmung auf dem Platz sehr gut, man rückt zusammen und hilft sich gegenseitig“, so Keßler weiter.

„Der für Dienstag geplante Fun Tag musste allerdings ausfallen.“ Stattdessen organisierten die Jugendlichen sich selbst ein Alternativprogramm. Ein Wikingerschach und Volleyballturnier wurde binnen kurzer Zeit als Alternative bereitgestellt.

Noch bis Sonnabend findet das Zeltlager in Eggebek statt. „Wir hoffen, dass wir nun zumindest von Starkregen verschont bleiben“, so Keßler. „Und selbst wenn, wir und besonders die Jugendlichen lassen sich davon nicht unterkriegen.“



Die Teilnehmer am Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren in Eggebek packten mit an, um die Zelte vor den Wassermassen zu schützen.
Fotos: Benjamin Nolte

BESUCH DES MINISTERPRÄSIDENTEN

Schirmherr Daniel Günther zu Gast im Zeltlager

Foto- und Autogrammwünsche unter den Jugendlichen erfüllte Ministerpräsident Daniel Günther mit Freude. Als Schirmherr ließ er es sich nicht nehmen, gestern das Zeltlager der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr in Eggebek zu besuchen. Seit Sonnabend haben 40 Jugendgruppen mit rund 720 Teilnehmern auf dem Pfadfinderhof Tydal ihre Zelte aufgeschlagen. „Die Jugendfeuerwe-



Ministerpräsident Daniel Günther kam mit den Jugendlichen in Eggebek ins Gespräch.

ren sind eine ganz wichtige Institution und wichtige Nachwuchsarbeit für die Feuerwehren“, betonte Günther. Nach einem Rückgang der Mitgliederzahlen während der Corona-Pandemie vermelden die Jugendfeuerwehren im Land aktuell wieder einen deutlichen Anstieg. „Alleine im vergangenen Jahr sind bei rund 10 000 Mitgliedern 560 neue hinzugekommen“, so Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler.

Wenn der Pizzamann (nicht) drei Mal klingelt ...

SKANDAL! Von der Jugendfeuerwehr Kiel-Diedrichsdorf wurde ein Telefonstreich mit Neele gemacht. Der Jugendwart aus D-dorf Maurice hatte die Idee, einen Pizzeria-Telefonstreich zusammen mit der gesamten JF durchzuführen. Mit der App Marcophono und den darin enthaltenen vorgesprochenen Texten wurde Neele ein bisschen hinters Licht geführt. Mit der App wurde ihr mitgeteilt, dass die Pizza, die sie eigentlich gar nicht bestellt hatte, 15 Minuten später kommen sollte. Während des Anrufs war Neele sehr verwirrt, da sie den Telefonstreich selber nicht zuordnen konnte. Jedoch hat sie direkt nach dem Telefonat gegoogelt und herausgefunden, dass es sich um einen Streich handelte. Währenddessen beschloss die JF D-dorf, zum Büro zu gehen und zu fragen, ob die bestellte Pizza schon da sei. Selbstverständlich wollte die JF den Streich um die Pizza direkt danach aufklären. Sie gingen daraufhin zum Büro und fragten nach der Person, die ankommende Anrufe entgegennahm und nimmt. Wie sich herausstellte, war diese Person Neele, die diesen Telefonstreich mit viel Humor aufnahm, so dass alle darüber lachen konnten. (Alina und Jannika, JF Diedrichsdorf)



Uns stand das Wasser bis zum Hals



Was sollte man an einem verregneten Tag machen? Ins Freibad fahren! Ganz spontan haben wir am Dienstag beschlossen, wir fahren nach Tarp. In nicht mal 10 Minuten, ab Zelteingang gerechnet, sind wir hingefahren und konnten uns dort austoben. 2 Rutschen und die Sprungtürme 1m, 3m & 5m wurden ausgiebig genutzt. Neben der Grundreinigung hatten wir viel Spaß und einige haben auch noch schnell Disziplinen für Sportabzeichen sowie Schwimlabzeichen absolviert.

Jugendfeuerwehr Kisdorf

Tydal – oder Wacken 2

„Mit richtig schönem Wetter wird es weiterhin nichts. Denn grundsätzlich haben wir es weiterhin mit Tiefdruckeinfluss zu tun“ so ein Zitat von Donnerstag auf www.wetter.com.

An alles wurde gedacht und organisiert, aber gegen das Wetter kann nichts gemacht werden! Entweder gibt es Wetter oder es gibt keins ☺ - Halt Leben



in Lage –Trotz der Misslage ist die Stimmung und Laune auf dem Gelände extrem gut. Als der Himmel nachmittags seine Pforten mit Krawall geöffnet und die Eimer mit Karacho ausgeschüttet hatte, wurde sich super gegenseitig unterstützt und geholfen. Vielen lieben Dank an euch alle – was für ein **klasse Zusammenhalt!**



Unnützes Wissen

- **95 Prozent** der Babys lutschen lieber am **rechten Daumen** als am linken. 🍼
- Die meisten **Bewegungsmelder** reagieren nicht auf Bewegung, sondern auf **Wärme**.
- 1500 v. Chr. begannen Menschen in Nordeuropa erstmals damit, **Eigentum zu umzäunen**.
- Jeder dritte Deutsche telefoniert **täglich** mit seiner Mutter. 📞

Landesjugendfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein
- Der Flaggenbeauftragte -

Prüfbericht

Vorgangsnummer: 13-02/08/13SD-SHJF-HEJ2023

Datum: 03.08.2023

Prüfstelle: Labor FF-Flensburg, Schiffbrücke 23, FL

Eingereichter Gegenstand:

Der Gegenstand, welcher zur Prüfung eingereicht wurde, hat eine dreieckige Form in einem dunklen Rot.

Besondere Merkmale sind die Spitzen, welche als Verzierung angebracht worden sind.

Befund:

Die Art und Beschaffenheit des eingereichten Gegenstandes konnten zu 99,99% als **Nicht-Fahne** identifiziert werden.

Besondere Merkmale, wie z.B. die Hissvorrichtung konnten nicht gefunden werden. Ebenfalls entspricht die Form nicht einer Fahne.

Eine Nutzung als Fahne lässt sich dennoch nicht ausschließen und wird ausdrücklich nach Prüfung nicht empfohlen.

Für die Prüfstelle

Gez. *Jan Wiltschek*



Was machen wir hier eigentlich???



Clara (13) 1,60m groß und mag gerne Reiten. Ich suche einen blonden Jungen, der zw. 13 und 14 Jahre alt sein sollte. Melde dich bitte bei der JF Goldenbek Zeltdorf No. 5 Tolk

Tierischer Tag in Tydal

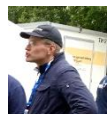


Unser Tag startete mit vielen freundlichen Gesichtern am Frühstücksbuffet. Einige der Gesichter sahen nach dem Frühstück fast wie aus dem Ei gepellt aus.

Um 10:20 Uhr starteten wir auf den Orientierungsmarsch und es sollte tierisch werden. Begrüßt wurden wir von wolligen Zaungästen, aber das war kein Lama-Drama. Im Gänsemarsch an der Straße entlang wurden wir fast von einer faulen Spinne überholt, diese hatte Ihre Rennschnecke gesattelt. Kurz vor der letzten Station sind wir dann in eine Gruppe mit unseren



Leittieren geraten. Unser Oberhäuptling Daniel G. fragte uns nach den Spielen aus. Wenn ihr Teilnehmer des zweiten Tages also vorab etwas wissen möchtet, ruft einfach in der Staatskanzlei in Kiel an ;-). Nach Abschluss haben wir natürlich noch den Streichelzoo besucht.



Vielen Dank für den schönen Tag.
Eure JF Kisdorf

Halbwochenbericht der JF Nettelsee

29.07.2023

Am Samstag ist die JF Nettelsee gemeinsam mit der JF Lehmkuhlen als eine der ersten Feuerwehren angereist. Nach der Ankunft haben wir uns direkt an den Zeltaufbau gemacht. Nach kurzer Zeit standen dann auch schon zwei Zelte. Darauf haben wir dann eine Trinkpause gemacht und die Zelte bezogen. Dann gab es noch eine Snackpause und die ausgegebenen Zeltlager T-Shirts wurden verteilt. Dieses Jahr wurde die Farbe der T-Shirts gut gewählt, da diese gut zu unseren pinken Hüten passt! Nach kurzer Ruhezeit wurden die pinken Hüte aufgesetzt und die Zeltplatzerkundung durchgeführt. Nach dem Abendessen wurden in gemeinsamer Runde einige Regeln besprochen und der Abend wurde ruhig beendet.



30.07.2023

Heute waren wir viel zu früh wach aber konnten dementsprechend auch rechtzeitig zum Frühstück gehen. Nach guter Stärkung waren wir dann auch für die Spieleolympiade bereit und konnten unser Bestes geben und eine zufriedenstellende Leistung erspielt. Nach der Spieleolympiade ging es zurück in die Zelte und mussten bei dem einsetzenden Regen feststellen, dass nicht alle wasserdicht waren und hatten einen Wasserschaden im Zelt. Also wurden Planen organisiert und über die Zelte als Schutz gezogen. Ein großes Dankeschön auch an die JF Lehmkuhlen, die uns eine Plane ausgeliehen hat. Als Pausenstärkung gab es für alle leckere Pommes und nach dem heutigen Abendessen gab es auch schon die ersten Volleyball-Turnier Spiele und wir sind später richtig müde in die Betten gefallen.

31.07.2023

Als wir von unseren Nachbarn Bordesholm „liebervoll“ geweckt wurden, ging es dann auch zum Frühstück und hatten danach auch schon gleich die Lagerwache und es war heute echt kalt. Vier Stunden später wurden wir dann auch wieder abgelöst und wir haben uns zum Aufwärmen in die Schlafsäcke verkrochen. Zwei aus unserer Jugendfeuerwehr haben nachmittags bei der Jugendflamme teilgenommen und ihr Bestes gegeben. Abends war die Fortsetzung vom Volleyballturnier und später wurde unser gemeinsamer Ausflug besprochen und zur Zeltplatzruhe ging es dann zu Bett.

01.08.2023

Nach dem morgendlichen Frühstück mussten wir leider erfahren, dass der heutige geplante „Fun Tag“ aufgrund des starken Regens ausfällt. Also haben wir kurzfristig einen Ausflug zur Besichtigung in die Kaserne Alt Duvenstedt gemacht und die dortigen Großfahrzeuge erkundet und durften sogar dort einsteigen. Da unser Jugendfeuerwehrwart keine Badehose dabei hatte, wurde kurzerhand in den Citti-Park gefahren und eine schicke Bux gekauft. Zurück zum Zeltlager gab es auch schon das Abendessen und wir haben in gemütlicher Runde mit 13 Leuten UNO gespielt. Bevor es ins Bett ging, hatten uns die JF Lehmkuhlen und Damlos zum Karaoke eingeladen. Es war ein lustiger Abend.



Tobi erstaunt: PC-Maus funktioniert auch am Smartphone!



"Franzi" wartet jeden Morgen sehnsüchtig auf die neue Ausgabe

Wer hat André gesehen?



Gesucht wird ein Jugendfeuerwehrkamerad aus Schleswig-Holstein. Er ist blond, ca. 11 Jahre alt, eine coole Socke, häufig gut gelaunt und ein echt toller Typ. Zuletzt wurde er im Dorf Japlund gesichtet, als er auf dem Weg zum Volleyballfeld war. Sachdienliche Hinweise zum derzeitigen Aufenthaltsort nimmt das Lagerbüro in Tydal entgegen.

Hallo, ich bin **Leon**,
16 Jahre alt, liebe die Feuerwehr
und alles, was mit Kuppeln zu tun
hat. Meine Leidenschaft zum
Kuppeln will ich mit Dir teilen. Ich
komme aus der Jugendfeuerwehr
Altenkrempe im Dorf Busdorf (1).
Komm mich doch mal besuchen!
Liebe Grüße Leon

Hallo



Ich bin **Jonas** und ich bin auf der Suche
nach meiner Zeltlagerliebe. Ich bin 15 Jahre
alt und habe braune Haare. Meine Freunde
bezeichnen mich als ganz nett und einen
guten Zuhörer. Du solltest nicht älter als 16
aber eine gute Zuhörerin sein.
Bei Interesse meldet euch
bei der **JF Billeetal**
im Zeltdorf 5

Daniel (27) zuckersüßer Zeitstopper
und Jugendwart sucht eine
Zeltlagerflamme. Er brennt seit kurzem
für Chili Nachos und ist für kurze
Spaziergänge am Tag immer zu haben.
Dank seines 3-Tage-Bartes umhüllt ihn
ein leichter Nebel von Verruchnis.
Allerdings ist es anzuraten für Notfälle
einen Snickers mitzuführen, um eine
Naturkatastrophe vorzubeugen. Als
unser „Everybody's Darling“ belegt er
definitiv den ersten Platz als
Schwiegermamas Liebling. Bei Interesse
findet ihr ihn in Dorf 3 Böklund,
JF Oldenburg
PS.: Über einen Kakao
würde er sich
freuen 😊

Ich heiße **Finley**, bin 11 Jahre alt
und suche eine Freundin im Alter
zwischen 11 und 12 Jahren. Ich
bin ein kleiner, aber starker
leidenschaftlicher Landwirt.
Habe ich dein Interesse geweckt?
Dann komm zum Dorf Tolk zur
Jugendfeuerwehr **Marne**. Ich
freue mich auf dich! 😊

Vermisst wird ein Herr

"Salz Streu,,

sein runder Bauch und silberne
Haarpracht zeichnen ihn aus.
Seine Frau "Saline Mühle" ist auch nicht
anzufinden, wir bitten um Eure Mithilfe!

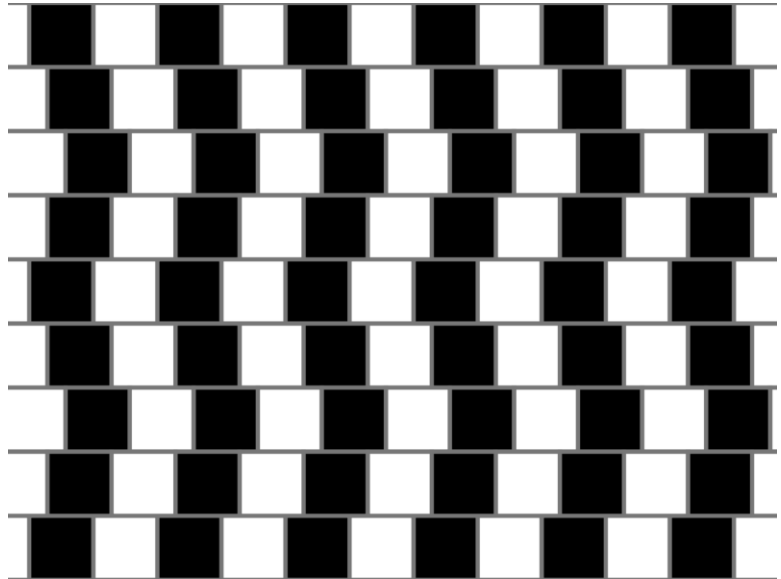
Wo sind unsere 2 Handtücher aus
dem Johanniter Haus? Ein hellgraues
mit Musterstreifen und ein
anthrazitgraues Handtuch möchten
gerne wieder ins Zelt Altenholz /
Süderbrarup kommen!

Optische Täuschung

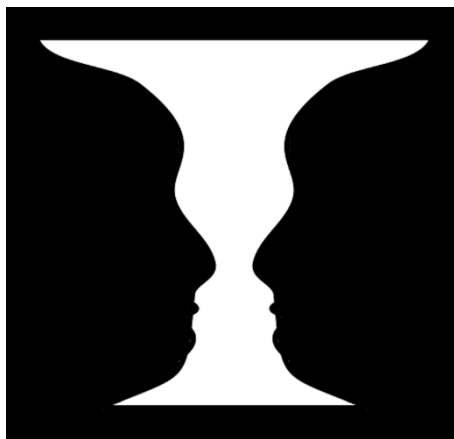


Lösung Ausgabe 5:

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4



Die grauen Linien scheinen schief zu sein, aber wenn ihr die schwarzen und weißen Kacheln abdeckt, seht ihr, dass die Linien eigentlich gerade sind. Dieser Effekt geht auf die Neuronen-Interaktionen in unserem Gehirn zurück, die den Helligkeitskontrast zwischen den Kacheln als kleine Ecken interpretieren, und so die Linien so schräg wirken lassen.



Manche Menschen sehen die schwarzen Silhouetten von zwei Köpfen, die sich ansehen, während andere eine weiße Vase sehen. Es kommt darauf an, auf welche Figur sich euer Gehirn konzentriert und was es als Hintergrund bestimmt.

Also was auf euer Gehirn in dem zweidimensionalen Bild weiter entfernt wirkt. Diese optische Täuschung ist bekannt als Rubins Vase und wurde vom Psychologen Edgar Rubin etwa um 1915 entdeckt.

Herzlicher

Heute bekam das Medienzentrum Besuch von diesen drei netten jungen Damen. Sie wollten Tee kochen und baten um eine kleine Spende in Form von Strom. Wasserkocher und **Lilifee-Tee** hatten sie bereits mitgebracht. Sie erhielten dafür Zugang zur Teeküche. Es gab zwar kein WOA-Tee, aber dafür umso herzlicher der Wackengruß.

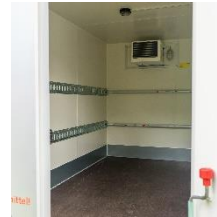


Zum Schluss bedankten sie sich mit einem Tipp, wie man Tee trinkt:

1. Tee überbrühen
 2. Dran nippen
 3. Merken, dass der Tee zu heiß ist
 4. Abkühlen lassen
 5. Vergessen, dass man Tee gekocht hat
- Na denn „Gut Tee“.

Marc's Streichzoo ist Geschichte

Nach langem Warten, einer Eröffnung und schließlich dem 100ten Besucher ist nun Schluss mit dem Streichelzoo. Mangelnde Pflege, zu wenig Ressourcen oder auch andere Gründe führten zum Ende des Streichelzoos. Nach dem langen Prozess bis zur Eröffnung endet der Streichelzoo plötzlich. Die Tiere wurden auf andere Streichelzoos in der Region verteilt. König Marc wollte unbedingt noch die „Mäh“ treffen, ob dieses Treffen noch stattgefunden hat, kann leider nicht gesagt werden.



Ein Ausschnitt des Tages der JF Tönning

Heute hat unsere JFW Katharina uns im Zeltlager besucht und den Tag mit uns verbracht. Wir sind um 12:00 Uhr bei unseren Ausflug in den Funpark Handewitt gefahren. Am Funpark angekommen haben die Jungs erst einmal ihre Autoscooter-Münzen im Gully versenkt und wir mussten ihn aufbrechen, um die Münzen zu bergen. Sobald dieses Problem behoben war, konnten wir in den Funpark reingehen und die verschiedenen Klettergerüste erkunden. Für die Jungs war der Kleinkinderbereich am interessantesten. Außerdem haben einige von uns die Kletterwand erklommen. Nachdem wir uns um 14:00 Uhr wieder am Ausgang getroffen haben sind wir wieder zurück ins Lager gefahren. Dort haben alle erst einmal eine Pommes gegessen und gestärkt haben wir dann ein Gruppenfoto mit dem Ministerpräsidenten Daniel Günther gemacht. Das war ein Teil des Tages der JF Tönning auf dem Zeltlager 2023.



Heute letzter Tag beim Video-Workshop

Folgende Teamgruppen haben heute noch die Möglichkeit ihre Clips zu einem Video zu „cutten“

- Kappeln-Mehlby
- Wrist
- Schwentinental
- Bentobias
- JF Altenholz
- Gruppe 3
- Fyn-Erik



"An die Froschköniginnen Benthe und Benke schöne Grüße aus Westerdeichstrich und weiterhin eine froschfreie Zeit hier im Zeltlager."



Wenn man den Bürgermeister aus Steinbergkirche ärgert

Julian und Lars (beide 11) JF Goldenbek suchen eine Freundin. Sie sollten 10-11 Jahre sein, lange blonde oder braune Haare wären schön. Wir mögen gerne die Natur und würden uns freuen, wenn ihr uns besuchen kommt!
Zeltdorf Nr:5 Tolk

Moin moin,

mein Name ist Henrik Boehm, ich bin stellvertretender Gemeinde-Jugendwart Jf Roge-Sierksdorf.

Ich möchte einmal ganz lieb meine Jugendlichen Grüßen, die momentan bei euch auf dem Zeltlager sind. Trotz des regnerischen Wetters wünsche ich euch weiterhin viel Spaß. Leider konnte ich aufgrund meiner nebenberuflichen Ausbildung zum Rettungsanleiter, nicht mitkommen.

Liebe Grüße von meiner Rettungswache
Henrik Boehm

Hallo Marc,

Ich hatte auf dich an der Tanzfläche sehnsüchtig gewartet und du bist nicht zu mir gekommen. Ich bin schwer enttäuscht. Von einem König „Marc dem Ersten“ habe ich mehr erwartet!

Ich hoffe, dass es in Otterndorf besser läuft?!
In hoffnungsvoller Erwartung



Das Landesjugendforum

In Ausgabe 2 der Zeltlagerzeitung konntet ihr schon einiges über das Landesjugendforum erfahren. In dieser Ausgabe möchten Valerie und Kjell euch gerne noch ein bisschen mehr über ihre Arbeit erzählen:

Als Landesjugendsprecher*innen ist die Hauptaufgabe von Valerie und Kjell die Leitung der Sitzungen des Landesjugendforums. Die Themen für die Sitzungen kommen einerseits von den Kreis- und Stadtjugendgruppenleiter*innen, andererseits aus dem Landesjugendfeuerwehrausschuss oder von den beiden selbst. Auf der letzten Sitzung am 07.-09.07.2023 gab es



einiges zu besprechen. Nachdem alle Kreise und Städte, sowie das Land von ihrer Arbeit in den letzten Monaten berichteten gab es drei große Themenblöcke. Im Ersten Themenblock hielten Valerie und Kjell einen Vortrag zur Queeren Grundsensibilisierung. Danach ging es mit dem Auto nach Kiel, um auf dem Christopher Street Day Kiel gemeinsam mit vielen anderen Leuten für mehr Akzeptanz von Queeren Menschen zu Demonstrieren. Der Besuch des Jugendforums wurde auf dem CSD sehr gut angenommen und viele haben sich gefreut, dass die Jugendfeuerwehr auch mal auf dem CSD dabei ist. Wieder im JFZ angekommen ging es darum Wege zu finden Jugendfeuerwehr in allen Bereichen und auf allen Ebenen möglichst offen für Queere Menschen zu gestalten. Es wurden viele Wege gefunden, wie die (Jugend-)Feuerwehr hier noch offener gestaltet werden kann. Themenblock zwei behandelte das Projekt „Null-Promille-Helden“ der Deutschen Jugendfeuerwehr, welches vor über 10 Jahren im Bundesjugendforum begonnen wurde. Das Ziel war es, dieses Projekt wieder auf den Plan zu bringen und die Jugendfeuerwehren für übermäßigen Alkoholkonsum zu sensibilisieren. Der letzte Themenblock behandelte den Zusammenhalt in der Jugendfeuerwehr. Es wurden einige Wege gefunden, den Zusammenhalt in der Jugendfeuerwehr zu stärken und einen guten JF-Dienst zu planen.

Da Spiele als eine besonders gute Möglichkeit angesehen wurden den Zusammenhalt zu stärken wurde spontan auch noch eine Spielesammlung erstellt, welche den Jugendfeuerwehren ergänzend zur Sammelbox online auf shjf.de zur Verfügung gestellt werden soll. Zu allen drei Themenpunkten wurden sehr gute Ergebnisse gefunden, welche in den kommenden Wochen und Monaten über die Kanäle der SHJF veröffentlicht werden. Zusätzlich zur Arbeit im Landesjugendforum stehen für Valerie und Kjell noch einige weitere Termine auf dem Terminkalender. So arbeiten die beiden zum Beispiel auch in anderen Gremien auf Landes- und Bundesebene mit. Auch der Besuch von vielen verschiedenen Veranstaltungen steht auf dem Plan, um die Jugendlichen und das LaJuFo hier zu vertreten.

Wenn ihr Fragen oder Themenwünsche an die beiden habt schreibt ihnen gerne eine E-Mail an Jugendforum@shjf.de

Pech gehabt

Es war so weit. Die 1. Urkunde des Zeltlagers wurde verteilt. Der Tollpatsch des Zeltlagers wurde ermittelt. Während unserer Sprechstunde in dem Sani Haus Tydal, kam ein junger Mann in unsere



Praxis mit der Äußerung

„Hatte gerade Lust gehabt, Volleyball zu

spielen....“ Dies funktionierte nicht ganz so gut wie erhofft, er knickte um und konnte danach erstmal nicht mehr auftreten. Nach lustigen Gesprächen entschieden sich die Sanis eine Urkunde für den „Tollpatsch des Zeltlagers 2023 in Tydal“ zu Basteln.



Erkenntnis des Tages: Iiihhhgitt...es ist ja nass!!!!



Mein Ladekabel ist verschwunden!

Lara aus Altenholz vermisst ein weißes USB-C Ladekabel inkl. Adapter. Der Name „Lara“ ist drauf vermerkt. Sie freut sich auf ein Wiedersehen ☺

Die „letzte“ Seite



Freitag, 04. August 2023

Wache

Uhrzeit

Programmpunkt & Ort

0:24 - 4:21 Uhr
JF Siebenbäumen

0.00 - 7.30

4:21 - 8:18 Uhr

7.30 - 9.00

Frühstück
Verpflegungszeit

JF Kappeln-Mehlby

9.00

10.00

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00 - 19.30

19.30 - 21.30

ab 23.00

Workshop
Schlüsselanhänger

Ort: Stabsgebäude
Beginn: flexibel

ggf. vorzeitiges Ende, wenn
Materialbestand erschöpft

Zumba

Ort: Verpflegungszeit
Beginn: 14.00 Uhr

Workshops
- Betonarbeiten
- Acrylmalen

Ort: Verpflegungszeit
Beginn: flexibel

Volleyballturnier

unteres Eventgelände/Volleyballplatz

8:18 - 12:15 Uhr

JF Enge-Sande

12:15 - 16:12 Uhr

JF Tönning

Gruppenluftbild

Ort: unteres Eventgelände

Stabs-/

Bürgermeisterrunde

Verleihung

Jugendflamme

Ort: Sammelplatz

16:12 - 20:09 Uhr

JF Raisdorf

Abendessen

Verpflegungszeit

ab 20.00 Uhr Wettbewerb Poetry Slam
Zeltlagerabschluss mit Siegerehrungen

Nachtruhe

20:09 - 0:06 Uhr

JF St.Peter-Ording

Am Morgen einzelne Wolken, mittags gibt es nur selten Lücken in der Wolkendecke bei ca. 19.00°C. Abends stören nur einzelne Wolken, die Temperaturen sinken auf 11°C.

Sonnen-

aufgang

5.36

untergang

21.21

Die Fahrzeuge dürfen nicht über Nacht zur leichteren Beladung auf dem Platz geparkt werden.

Kioskzeiten

11.30 - 15.30 Uhr
ab 19.00 Uhr



Heute kann es regnen, stürmen oder schneien...

Alles Gute zum
Geburtstag
Merle W. aus der JF
Kiel-Wellsee



Unser Geburtstagskind Pepe.
Im zarten Alter von 17 Jahre
Herzlichen Glückwunsch!!
Deine JF Damlos

